

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 3 (1927)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Zum Prozess Marek  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757905>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nahe Internationale Arbeitsamt, die im vergangenen Sommer auf dem Grundstück vorgenommen werden mußten, ist man zufällig auf die Spuren einer antiken Villa aus der Blütezeit des römischen Kaiseriums gestoßen. Reste der alten Hausmauer, Bruchstücke eines Fußbodens aus zusammengefügtten weißen Marmortellchen, sowie einer zentralen Heizungsanlage und endlich ein ganzes Wasserleitungssystem wurden unter der künftigen Aufsicht des kantonalen Archäologen von Genf, Professor Blondel, bloßgelegt. Zahlreiche Fragmente bemalten Stücks mit geometrischen und Pflanzenornamenten, sowie kunstvoll modellierte Bordüren ließen darauf schließen, daß man es mit einer sehr reichen Anlage zu tun hat, die jedoch nach alten Anzeichen lediglich Bade-räume enthielt, also vermutlich nur den Teil eines größeren Villen-Komplexes bildete. Wo aber stand das Hauptgebäude? Bis zur Stunde weiß es noch niemand. Man ist auf bloße Vermutungen angewiesen, die in der Hauptsache dahingehen, daß das eigentliche Wohnhaus als Krönung einer terrassenförmigen Anlage, etwas höher, wahrscheinlich unweit der heutigen Villa Bartholoni, gestanden habe. Vielleicht werden die künftigen, hier durch den Völkerbund vorzunehmenden Bauarbeiten über diesen interessanten Fund weitere Aufschlüsse geben. Jedenfalls steht heute schon so viel fest, daß das neue Haus des Völkerbundes sich auf altem römischem Kulturboden erheben wird.

Aber auch sonst ist die nächste Umgebung des geplanten Neubaus an Erinnerungen reich. Stand doch in der nordwestlichen Ecke des Geländes einst das 1765 gegründete Hotel Dejean oder Hotel D'Angleterre, das sich lange eines europäischen Rufes erfreute. Es bildete den be-



Auf dem Schauplatz der Tat. Das Gericht versucht die Rekonstruktion des Unfalles vor der Villa des Angeklagten

vorzugten Gasthof aller hervorragenden Besucher Genfs. So wohnte dort im Jahre 1777 Kaiser Josef II., später der Herzog von Gloucester, der Erzherzog Ferdinand, die Herzogin von Sachsen-Gotha, der Herzog von Kent. Die Kaiserin Josephine hat das Hotel wiederholt zu ihrem Aufenthalt gewählt; zum erstenmal im Jahre 1810, kurz nach der Trennung von Napoleon, mit ihrem Sohn Eugène Beauharnais. Später erwarb sie das nicht weit davon gelegene Schloß Pregny, das noch der Zufluchtsort anderer gekrönter Häupter werden sollte. Zu diesen gehörte, außer der Königin Hortense, die Kaiserin Marie-Louise, die beide gleichfalls Gäste des Hotels Dejean gewesen sind. Nachdem dann, seit dem Sturz Napoleons, der Kontinent wieder den Engländern erschlossen worden war, folgte die große Welle britischer Reisender, für die sogar ein besonderer Wagentransport vom Hotel Dejean nach Calais

eingeführt wurde, um sie dort vom Schiff direkt abzuholen.

Bildete also der «Sécheron» schon vor mehr als hundert Jahren, wenn auch in anderer Weise als heute, den Ort für Rendez-vous verschiedener Nationen, so will

es ein merkwürdiger Zufall, daß in dem nahen Pregny sich das Gut des Grafen Sellen befand, der zu den eifrigsten Vorkämpfern der Völkerversöhnung gehörte und zu diesem Zweck bereits 1830 in Genf die erste Friedensgesellschaft gründete.

So scheinen sich denn neben der Naturschönheit auch alle Erinnerungen der Vergangenheit, die mit dem Baugebiet des künftigen Völkerbunds palastes in Verbindung stehen, zu günstigen Auspizien zu vereinigen.

## Zum Prozess Marek

Ein Prozeß, wie er wohl in der Kriminalgeschichte einzig dasteht, beschäftigte vorige Woche das Wiener Kriminalgericht. Der Erfinder Emil Marek war vor etwa zwei Jahren mit der Bearbeitung eines Holzklötzes beschäftigt und hieb sich dabei mit der Axt einen Unterschenkel entzwei. Da sich

Marek wenige Tage vorher für über 2 Millionen Franken gegen gänzliche Invalidität und für die halbe Summe bei Ver-

lust eines Gliedes hatte versichern lassen, ent-

stand der Verdacht, die Verletzung sei nicht zufällig, sondern ab-

sichtlich herbeigeführt worden. Dieser Verdacht wurde

durch die Untersuchungen der Gerichtsärzte, die am in-

zwischen amputierten Bein sechs verschiedene Heil-

methoden festgestellt, noch verstärkt, denn daß diese Verletzungen durch

einen einzigen Beilhieb entstanden sein konnten, wollte

niemand recht glauben. So wurde das Bein abgeschnitten, um in den

Verhalten des Catin ne das Bein abgeschnitten zu haben, um in den

Besitz der hohen Versicherungssumme zu gelangen. Das

Gericht gelangte mangels Beweises zu einem Freispruch, verurteilte die Angeklagten jedoch in dem

gleichzeitig zur Verhandlung gekommenen Verleumdungsprozeß (sie hatten die Ärzte beschuldigt, auf

Veranlassung der interessierten Versicherungsgesellschaft zur Irreführung des Gerichtes am amputierten

Bein herumgeschnitten zu haben) zu empfindlichen Freiheitsstrafen.



Das Ehepaar Marek nach dem Freispruch



Weil die Mode will, dass das Haar luftig gewellt und gleichmäßig in Farbe sei, empfiehlt der Fachmann regelmäßige Einreibungen mit Canadoline. Die Poren werden belebt und die Haare behalten Ihren Naturglanz.

**CANADOLINE**

Gegen Schuppen und Haarausfall fetthaltig und entfettet erhältlich.

CLERMONT & E. FOUE, Parfumeurs — PARIS — GENEVE



FEIN UND MILD PREIS FR. 1.-

Bekannt unter dem Namen "BÄUMLI-HABANA"

**HABANA** CIGARETTS TARKAN SUPERIOR

HABANA SUPERIEUR'S DEPOSEE AVENTURE QUALITE

Edward Schenker & Co. BEINWIL & SEE / SCHWEIZ



Wenn Sie lächeln, können Sie schnell schimmernd weiße Zähne durch folgende neue Methode zeigen.

Die moderne Wissenschaft hat nun ein wirksames Bekämpfungsmittel des Zahnelbels herausgebracht: es heißt Pepsodent. Dieses verursacht ein Verfließen des Belags und entfernt ihn dann. Es verschönert damit das Gebiß schnell auf die richtige Art und ohne schädliche Nebenwirkung.

Madern Sie einen Versuch mit Pepsodent. Geben Sie auf den ersten Unterschied in Aussehen, ja in Ihrer ganzen Erscheinung, acht. Bezorgen Sie sich noch heute eine Tube.

**Pepsodent** GEGESCHÜTZT Die moderne Zahnpaste

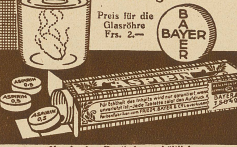
Erhältlich in zwei Größen: Original-Tube und Douvet-Tube.

Berück-  
sichtigen  
Sie  
bei  
Ihren  
Einkäufen  
die  
Inserenten  
der  
Zürcher  
Illustrierten  
und  
nehmen  
Sie  
Bezug  
darauf,  
Sie  
nützen  
damit  
uns  
und  
Ihnen

**Aspirin-  
Tabletten „Bayer“**

sollen vor dem Einnehmen in einem Glase Wasser aufgelöst werden, denn so wirken sie stärker und rascher, eine Wohltat für alle, die von Schmerzen geplagt werden. Unübertroffen ist ihre Wirkung bei Kopf- und Zahnschmerzen, Rheumatismus, Gliederschmerzen, Gicht, Erkältungen, Neuralgie usw.

Die Originalpackung muß mit der Reglementations-Vignette und dem Bayerkreuz versehen sein. Verlangen Sie deshalb stets diese Packung.



Nur in den Apotheken erhältlich.

**Güter-  
manns**  
Nähseiden

